

## Information über das Trockenklo und seine Vorteile

Sybille Schnehage, Vorsitzende des Vereins zur humanitären Hilfe in Afghanistan Katachel e.V.

Große Begeisterung löste ein Fernsehbericht in afghanischen Regionalsender Kunduz aus, bei dem über das neue Trockenklo aus China berichtet wurde.

In Afghanistan ist die sanitäre Situation zusammengebrochen und die örtlichen Toiletten, soweit vorhanden, gefährden das Grundwassersystem und die Gesundheit der Menschen. Teilweise gibt es keine Toiletten, so dass überall die bakteriell verseuchten und mit Wurmeiern verunreinigten Exkremente die Gegend verunreinigen.



Die örtlichen Toiletten mit dem lokalen „Toilettenpapier, den Lehmklumpen.

Sybille Schnehage, Vorsitzende des Vereins zur humanitären Hilfe in Afghanistan Katachel e.V. hatte bei ihrem Besuch im Juni 2003 zehn Platten mitgenommen, um dies umweltfreundliche Trockenklo der Bevölkerung in Kunduz vorzustellen.

Mit einem Vortrag in der Pädagogischen Hochschule Kunduz, welcher in voller Länge im Fernsehprogramm gesendet wurde, versuchte sie der Bevölkerung die Funktion des Systems zu erklären und ein Übersetzer, studierter Chemiker, machte auch aus afghanischer Sicht die Vorteile dieses Toilettensystems deutlich.



In der pädagogischen Hochschule

Nicht nur die Nutzung wurde ausführlich besprochen, auch die Entsorgung des Urins, als Dünger für die Felder und der Fäkalie über die Kompostierung wurde in gemeinsamer Diskussion besprochen, so dass alle Hochschullehrer und Studenten von dieser so einfachen und doch so komplexen Toilettenplatte überzeugt waren.

Um diese Platte dann für die afghanische Bauweise vorzubereiten, wurde eine Holzverstärkung angefertigt, die den schnellen Einbau in Betonplatten oder auch Lehmplatten ermöglichte. Im Dorf Katachel wurde dann auch sofort eine Platte eingebaut, die dann im Fernsehen gezeigt wurde und zusätzlich beeindruckte.



Der Einbau



Eine formschöne Toilette

Sofort erhielt Sybille Schnehage den Besuch der Provinz-Frauenministerin, die schriftlich eine größere Lieferung an Platten beantragte, um dies Toilettensystem flächendeckend in Kunduz einführen zu können. Ebenso zeigt sich der Erziehungsminister begeistert von der doch so einfachen Art die Sanitären Anlagen nachhaltig zu verbessern.

Die Frauenministerin nahm sich gleich eine Platte mit, die sie in ihrem Haus einbauen lassen wollte.

Da nicht nur die Mitglieder der Pädagogischen Hochschule und die Regierungsmitglieder, sondern insbesondere die lokalen Bürgermeister als Multiplikatoren anzusehen sind, wurden regelmäßige Infoabende für Maleks gemacht, die dann das Klo kennen lernten und sich durch Puzzeln des Ecosanres –Bildes über den Kreislauf informierten. Gerade diese Männer und die lokalen Lehrerinnen waren von der Platte überaus begeistert und warten ungeduldig auf eine weitere Lieferung, dann, wie erhofft in großer Menge. Kontakt: [Sybille Schnehage <schnehage@wolfsburg.de>](mailto:schnehage@wolfsburg.de)

